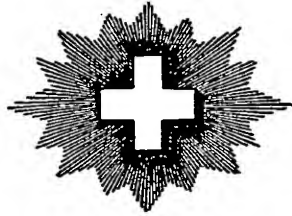


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. April 1935



Gesuch eingereicht: 7. Mai 1934, 20 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Februar 1935.

## HAUPTPATENT

Erwin MARTI, Grenchen (Schweiz).

## Wurstformer.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Wurstformer, der aus einem die Wurstform umhüllenden, zum Öffnen und Schließen eingerichteten Drahtgitter besteht.

Die Formgebung der Würste wurde bis jetzt durch entsprechend geformte und angeordnete, mittelst Schnüren zusammengehaltene Stäbe bewirkt und erforderte stets einige Geschicklichkeit des Arbeiters und einen verhältnismäßig großen Zeitaufwand. Beide Nachteile werden bis zu einem gewissen Grade durch vorliegende Erfindung vermieden.

In der Zeichnung sind mehrere Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt, darin sind:

Fig. 1 und 2 Seitenansicht und Mittelschnitt eines Formers für zylindrische Würste,

Fig. 3 und 4 ebensolche Darstellungen eines Formers für tonnenförmige Würste, und

Fig. 5 eine Ansicht dieses Formers in aufgeklapptem Zustand;

Fig. 6 und 7 zeigen Ansicht und Mittelschnitt eines quadratischen Wurstformers, und

Fig. 8 und 9 Seitenansicht und Querschnitt eines Formers für bogenförmige Würste, und

Fig. 10 eine Ansicht dieses Formers in aufgeklapptem Zustand.

Nach Fig. 1 und 2 weist der Wurstformer ein aus Quer- und Längsdrähten 1 und 2 gebildetes Drahtgitter auf. An den Kreuzungen können diese Drähte durch Lötung oder Bindedraht verbunden sein. Das Gitter besteht aus zwei im Gelenke 3 aufklappbaren, mittelst Drahhaken 4 zusammengeschlossenen Hälften. Während die Gelenkbänder mittelst gerollter Blechstreifen gebildet sind, bestehen die Haken aus einer Drahtschleife, die beidseitig eines Querdrahtes über einen Längsdraht greift. Zur Bildung der Wurstzipfel sind sternförmig vereinigte Drahtstücke 5, welche an ihren Enden mit Haken 6 versehen sind, vorgesehen. Die Vereinigung der Drahtstücke kann mittelst Bindedraht be-

wirkt sein und ist derart, daß die Drahtstücke 5 bis zu einem gewissen Grad radial ausschwingbar sind und ein kappenförmiges Gitter bilden, deren Haken 6 in einem, jeweiligen durch die zu erstellende Wurstlänge bestimmten Querdraht eingehängt werden. Das ganze Gitter ist durch irgend ein Mittel zweckmäßig durch einen metallischen Überzug, oder durch Herstellung aus einer korrosionsfesten Legierung gegen Korrosion geschützt.

Der in Fig. 3 bis 5 dargestellte Former für tonnenförmige Würste ist ebenfalls ein aus Längs- und Querdrahten 1 bzw. 2 gebildetes Gitter. Die beiden Hälften sind durch ein einziges Gelenk 3 gekuppelt, dagegen besitzt die eine Hälfte fünf Haken 4, wovon der eine in der Mitte und die andern paarweise nahe der beiden Enden angeordnet sind.

Der in Fig. 6 und 7 dargestellte Former von quadratischem Querschnitt ist diagonal geteilt und besitzt drei gleichmäßig verteilte Gelenke 3 und Haken 4.

In den Fig. 8 bis 10 ist ein gebogener Former von kreisförmigem Querschnitt dargestellt. Bei diesem ist wiederum, wie in dem Former nach Fig. 3 bis 5, nur ein Gelenk 3 und fünf ähnlich wie dort verteilte Haken 4 vorgesehen.

Außer den gezeigten Formen könnten noch andere Formen als aufklappbare Gitterkörper hergestellt werden.

#### PATENTANSPRUCH:

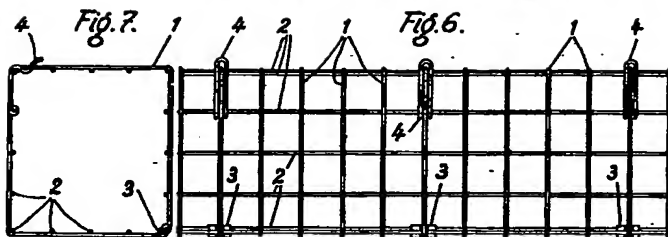
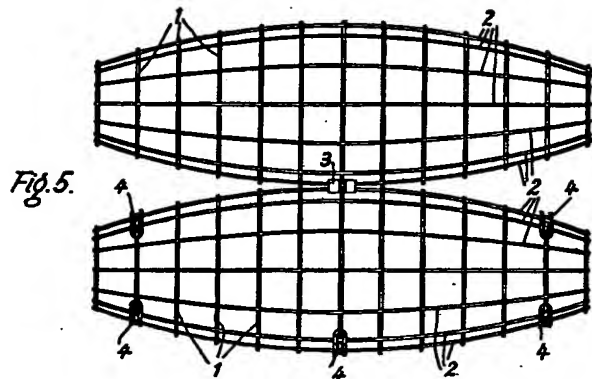
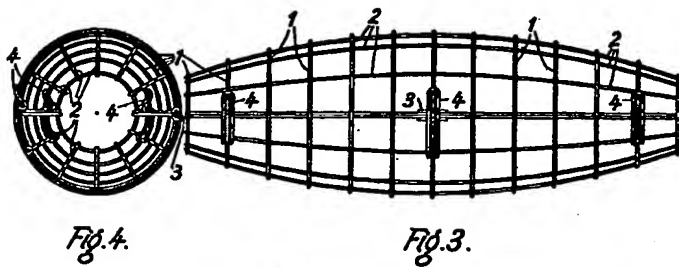
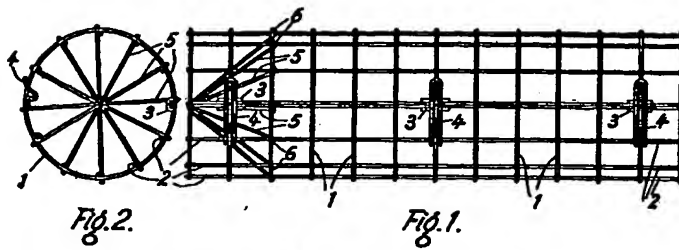
Wurstformer, gekennzeichnet, durch ein die zu erstellende Wurstform umhüllendes, zum Öffnen und Schließen eingerichtetes Drahtgitter.

#### UNTERANSPRÜCHE:

1. Wurstformer nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß das Gitter aus an den Kreuzungsstellen miteinander verbundenen Längs- und Querdrahten aufgebaut ist.
2. Wurstformer nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß das Gitter zweiteilig und die beiden Hälften durch Gelenke miteinander verbunden und mittelst auslösbarer Haken für den Gebrauch zusammenschließbar sind.
3. Wurstformer nach Unteranspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Haken aus einer zu beiden Seiten eines Querdrahtes angreifenden Drahtschlaufe und die Gelenkbänder aus gerollten Blechstreifen gebildet sind.
4. Wurstformer nach Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zur Bildung der Wurstzipfel sternförmig vereinigte Drahtstücke vorgesehen sind, die an ihren einen Enden mit Haken zum Einsetzen in einen der Wurstlänge entsprechenden Querdraht des Drahtgitters versehen sind.

Erwin MARTI.

Vertreter: BOVARD & Cie., Bern.



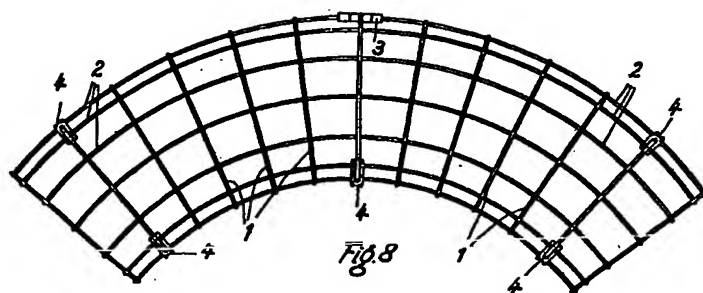


Fig. 8

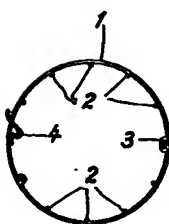


Fig. 9

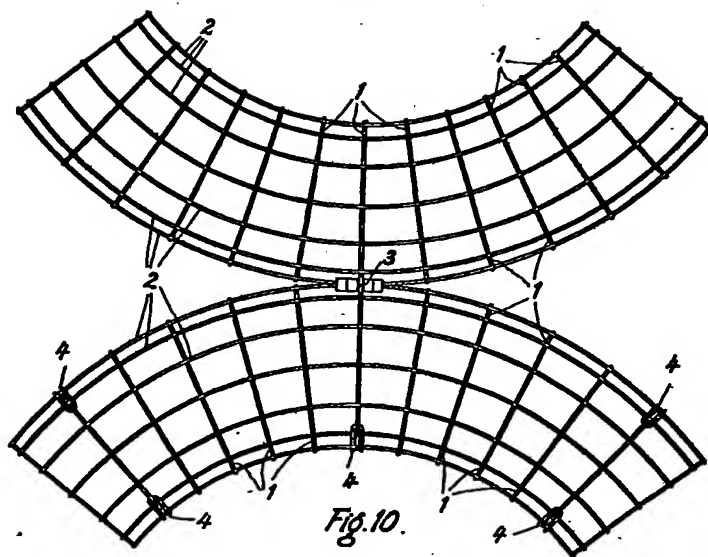


Fig. 10